Farbenprächtiges Wiedersehen der deutschen Cursillo Mitarbeiter:innen

Nach drei Jahren und einigen Online-Treffen konnten sich die Mitarbeiter:innen aus den deutschen Bistümern endlich wieder in Präsenz treffen. Die Vollversammlung der Cursillo-Arbeitsgemeinschaft Deutschlands vom 21.-24. Juli 2022 in Königswinter bot ein erlebnis- und arbeitsreiches Wiedersehen. Es wurde miteinander gearbeitet, gebetet, gesungen und gefeiert.

Bereits in der Vorstellungsrunde am Donnerstag brachten die 31 Teilnehmenden ihre Erwartungen an das Wochenende in einzelnen Worten wie „glauben, Hoffnung, Familie, Ladestation, aufbrechen, Gemeinschaft und Impulse“ auf den Punkt.

Als Referenten konnten Pfarrer Martin Prellinger und Tobias Bärlehner, zwei Mitarbeiter der Gemeindeberatung des Bistums Passau, gewonnen werden. Angeleitet durch die beiden machte sich die Mitarbeiterrunde als „murrendes Volk Israel“ auf den Weg ins gelobte Land. Anschließend fasste jede:r Teilnehmer:in in einem oder zwei Worten zusammen, was für ihn/sie gelobtes Land bedeutet. Es wurden Begriffe wie BeGEISTerung, Gottes Nähe, Geborgenheit und Gerechtigkeit genannt. Gleichzeitig waren auch noch die Chancen und Möglichkeiten, Schwierigkeiten und Herausforderungen, sowie erforderliche Veränderungen zu bedenken. Aufbauend auf diesen Ergebnissen entwarfen die Referenten Schwerpunkte, zu denen die Mitarbeiter in Kleingruppen Ideen und erste Schritte fanden, die zeitnah umgesetzt werden sollen.

Ein Höhepunkt am Freitag war der Besuch des Weihbischofs Ansgar Puff und Schwester Anne-Claire Noël aus dem Bischofsvikariat für die geistlichen Gemeinschaften. Im Gespräch stand zunächst das gegenseitige Kennenlernen im Vordergrund. Das intensive Zuhören und ihr Interesse am Cursillo, aber auch die persönlichen Schilderungen ihrer Situation und die guten Anregungen für unsere Arbeit, erfreute alle. Das Gespräch war geprägt von Vertrauen und Offenheit. Dies zeigte sich auch in der anschließenden Eucharistiefeier, bei der der Bischof die Teilnehmer:innen zu einem Predigtgespräch einlud. Ihren Besuch bei uns fassten die beiden wie folgt zusammen: „Am Freitag den 22. Juli durften wir, als Bischofsvikariat für die Geistlichen Gemeinschaften, die Bewegung und die Methode Cursillo näher kennenlernen. Dass es dabei mehr um eine starke Glaubenserfahrung als um Glaubenswissen geht, durften wir durch die Zeugnisse der Teilnehmer/innen feststellen. Es ist eine Erfahrung, die es bei vielen sogar ermöglicht, wieder Heimat in der Kirche zu finden oder sie wiederzufinden.Uns hat auch das Grundkonzept begeistert, in dem der Schwerpunkt auf das Wesentliche: „Der Mensch in dem Vordergrund, Christus in die Mitte und die Bedeutung der Gemeinschaft“ hilft, die üblichen Polarisierungen zu überwinden.“

Am Samstagnachmittag stand in guter alter Tradition ein Ausflug auf dem Programm. Es ging nach Rhöndorf zum Konrad-Adenauer-Haus, wo deutsche Geschichte sehr eindrucksvoll und lebendig vermittelt wurde. Ein bunter Abend mit Liedern und einem Improvisations-Wettkampf in den Bereichen Musical, Theater, Tanz, Pantomime und Talkshow bereitete viel Spaß und rundete den Tag ab.

Neben den Regularien und den Berichten aus den Bistümern bildete die Eucharistiefeier mit Sendung den Höhepunkt und krönenden Abschluss der Vollversammlung.

Cursillo de Christiandad – der kleine Glaubenskurs

Hat sich von Spanien aus in rund 70 Jahren weltweit verbreitet. Laien und Priester machen geschwisterliche Kirche und das Wesentliche des Christseins erfahrbar.

www.cursillo.de

Foto: Die beiden Referenten der Gemeindeberatung aus dem Bistum Passau

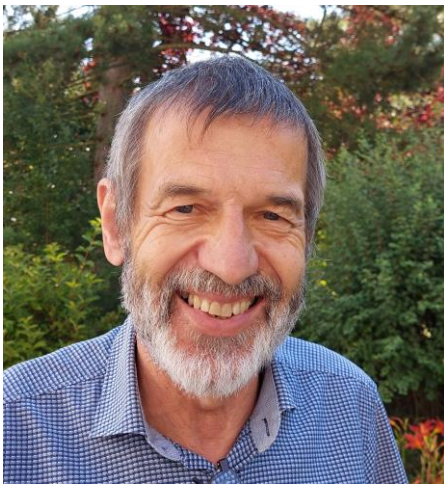
Martin Prellinger (rechts): „In der Vollversammlung war Kraft und Dynamik spürbar, aus dem Evangelium heraus die Zeichen der Zeit zu deuten, die eigenen Wahrnehmungen und Erfahrungen zu reflektieren, den eigenen Lebens- und Glaubensprozess zu fördern, um die Veränderungsprozesse in Kirche und Welt aktiv zu gestalten. Veränderungen beginnen mit dem ersten Schritt. Und die ersten Schritte wurden gemacht. „

Tobias Bärlehner (links): "Cursillo und das gelobte Land, ein spannendes Thema, über das sich die CAD-Vollversammlung in Königswinter Gedanken machte. Es war mir persönlich eine große Freude die TeilnehmerInnen auf Ihrem ganz persönlichen Weg in das Gelobte Land begleiten zu dürfen, durch die Wüste hindurch bis an Grenzen, von denen man noch nicht genau weiß, was sie hinter sich verbergen. Die spürbar tiefgreifende Gemeinschaft und Verbundenheit der Cursillistas hat mich nachhaltig beeindruckt!"

Foto von links: Sr. Anne-Claire, Weihbischof Ansgar Puff und Sprecherin der Arbeitsgemeinschaft Cursillo Deutschland Birgit Geier

Werner und Dagmar (Bistum Limburg) :

Wir haben ein Wochenende vollen geisterfüllten Ringens um neue Wege, neue Aufbrüche und eine gute Zukunft für unsere Bewegung und die Kirche hinter uns.



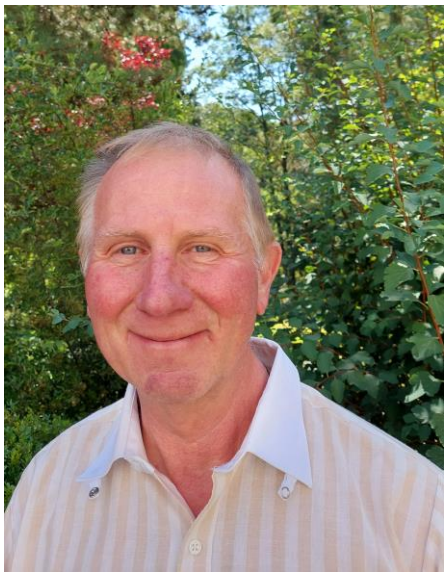
Franz (Bistum Passau):

Wir wurden im Haus Marienhof sehr herzlich aufgenommen. Die Referenten leiteten uns zu sehr konstruktiven Arbeitsüberlegungen an. Der Geist des Herrn war zu jeder Zeit spürbar. Herzlichen Dank an alle Verantwortlichen.

Alma (Bistum Hildesheim): Das Essen war richtig lecker und das Bett war total bequem. Der Gottesdienst hat mit besonders gut gefallen. Am schönsten war, dass ich dabei auf dem Klavier spielen durfte. Außerdem hab ich auch viel über die Bibelgeschichten erfahren.

Silvie (Bistum Trier): Ich fand es ganz toll, die Cursillofreunde endlich wieder in Präsenz zu treffen. Die Gemeinschaft wieder zu erleben, die uns für den Alltag den Rücken stärkt. Die Akkus sind wieder voll. Dadurch können wir den Auftrag, den wir gestellt bekommen haben in dieser Gruppe, gut erfüllen.

Pilar (Bistum Hildesheim): Die Sehnsucht nach dieser Begegnung war groß. Es hat sich gelohnt, hier herzukommen. Die Freude war groß und ich konnte mich wieder gut auftanken.

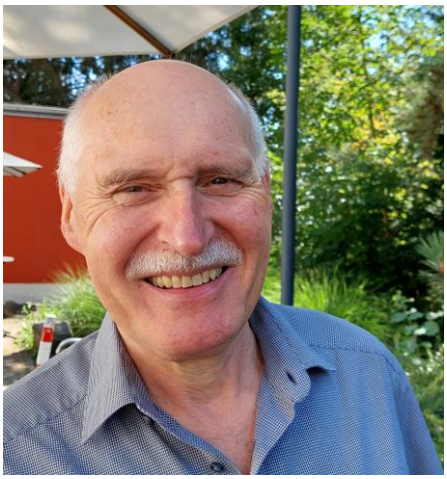


Dieter (Bistum Aachen):

Es war ein wirklich leidenschaftliches Zusammenkommen. Die Gemeinschaft und der Austausch waren eine Wohltat für die Seele nach zwei Jahren Pause.

Wolfgang (Bistum Rottenburg-Stuttgart):

Der Cursillo ist eine so gute Idee. Und für diese Idee ist die Zeit gekommen. Es gibt keine Idee, die eine größere Kraft hat, als wenn die Zeit für sie gekommen ist. Ich denke, dass der Cursillo zur Erneuerung der Kirche eine ganz große Kraft hat, um sie einzubringen.



Toni (Erzbistum München und Freising): Die CAD-Vollversammlung habe ich als eine konzentrierte Arbeitstagung in einer sehr freundschaftlichen Atmosphäre erlebt.
Viele offene persönliche Gespräche, intensives miteinander Suchen nach notwendigen nächsten Schritten für unsere Cursillobewegung und auch viel Fröhlichkeit haben diese Tage geprägt. Beschenkt und motiviert gehe ich wieder zurück zur Cursilloarbeit in München.

Maria (Erzbistum Hamburg):

Es war ein erfülltes Wochenende, meine geistlichen Akkus sind in dieser Ladestation aufgeladen worden. Die inhaltliche Arbeit mit den Referenten war kurzweilig und dennoch anstrengend. Den Ausgleich dafür gab es in den Gesprächen mit den Cursillo-Geschwistern und in den verschiedenen Gottesdienstformen. Es war mit eine Freude, neue Lieder zu lernen, gemeinsam mit anderen Gitarre zu spielen und mit so vielen zu singen. Es war ein Geist erfülltes Wochenende.